

Einsatz und Auswirkungen externer Beschäftigter in den Betrieben

Frank Schmidt-Hullmann
Abteilungsleiter beim Bundesvorstand der IG BAU



Die Hauptgruppen

- Leiharbeit (hier nicht näher behandelt)
- Werk- und Dienstverträge mit anderen Unternehmen und echten Selbständigen
- Werk- und Dienstverträge mit Scheinselbständigen, „freie Mitarbeit“, „Ich-AGen“ und „ARGEn“, „BGB-Ges.“
- Kombinationen in Subunternehmerketten



Die Outsourcingspezialisten

- z.B. Gebäudereinigung → + Security, Energie, FM → All-Gebäudedienstleister
- Zweites Standbein outsourcing und Privatisierung: industrielle und andere DL für Firmen und Verwaltungen
- Gewaltiger Personalzuwachs im Inland ohne neue Arbeitsplätze unterm Strich



Gebäude- und IndustrieDL rollen Markt von unten her auf

- Übernehmen immer mehr Funktionen in Betrieben und Verwaltungen bei Privatisierungen und durch Outsourcing
- Beschäftigten immer mehr eigenes Personal zu relativ niedrigeren Löhnen – gemessen an bisher Beschäftigten
- Einsatz konzernintern Entsandter aus MOE und Drittstaaten



Problematik bei echten Werk- und Dienstleistungsverträgen

- Abbau Stammbeschäftigter mittels externer Firmen mit anderer oder ohne Tarifbindung → Verlust Kernkompetenz?
- Alle Beschäftigten werden ständig mit Kosten Externer verglichen - Druck
- Sach- statt Personalkosten, leicht und skandalfrei abbaubar – befriedigt Börsen



Problematik bei Einzel- und Scheinselbständigen

- Kein Urlaub, keine Lohnfortzahlung, keine Abfindung...
- Kein fixiertes Einkommen, Preisabsprachen kartellverdächtig
- Große Risiken werden auf Gesellschaft verlagert (Grundsicherung, SozHi)
- Prekäre Selbständige unterbieten jeden Arbeitnehmer, selbst Leiharbeiter



Strukturwandel am Bau

- Seit Beginn 90er extremer Strukturwandel
- Bau: Endlosketten, Re-Taylorisierung
- Verschärfte Trennung von Generalunternehmern und Ausführungsbetrieben
- Internationalisierung und zunehmende Prekarisierung des Arbeitsmarktes bei der Bauausführung



Hochtief / Bilfinger / Vinci

- Bau → zunehmend nur noch Entwicklung, Finanzierung, Regie, Bauträger und FM
- Betreiber von Flughäfen, Gebäuden und Verkehrsinfrastruktur (PPP-/P-Projekte)
- Über Töchter auch Aktivitäten in völlig anderen Branchen (z.B. Bergbau)
- Personalwachstum durch Zukäufe im Ausland: weltweite Aufstellung

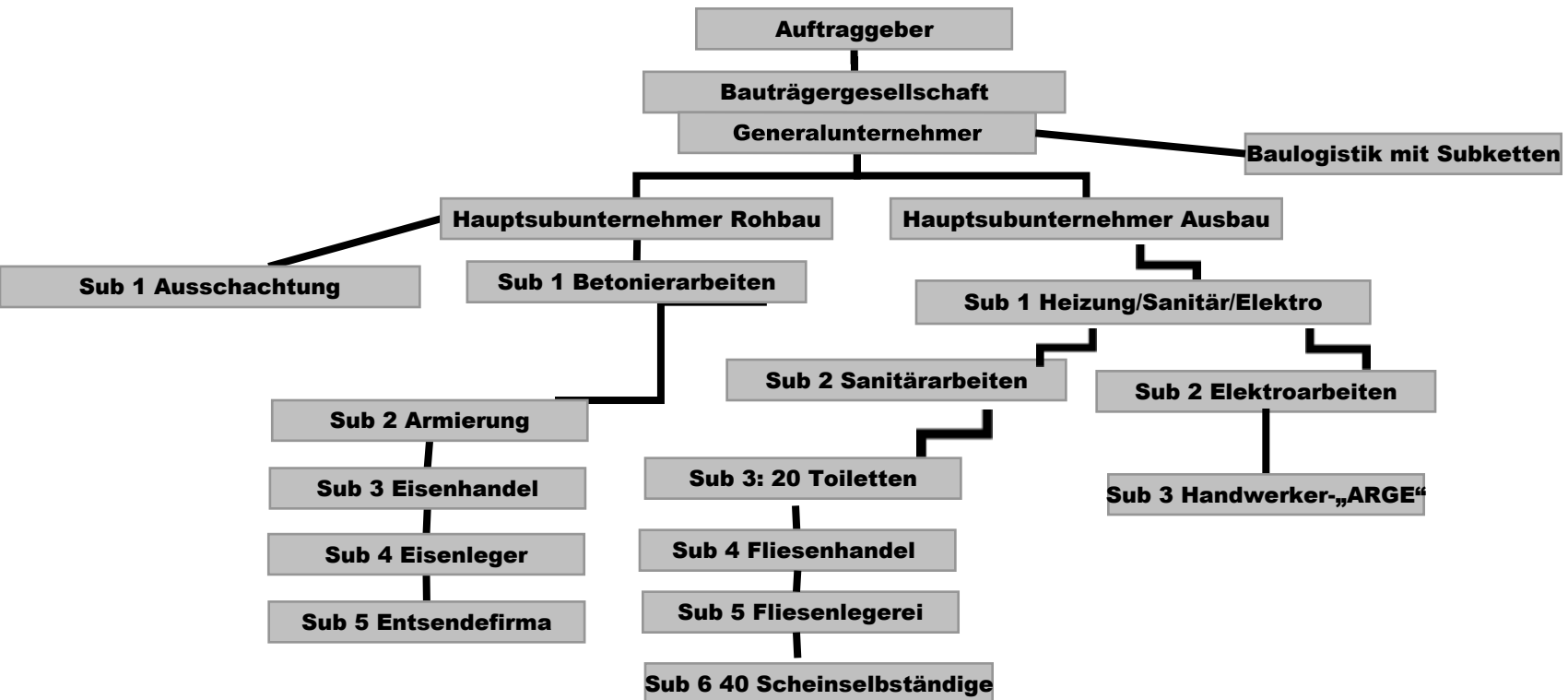


Flexibler Einsatz entsandter und/oder prekärer AN in Ketten als Managementstrategie

- Rotation ermöglicht am Ende der Kette Löhne unterhalb des hiesigen Existenzminimums bei Langzeitaufenthalt
- Vollflexibel rekrutierbar, keine Vor- und Nachhaltekosten, als Gesamtheit nicht gewerkschaftlich organisierbar
- Illegale Praktiken unten programmiert, aber niemand oben muss Kopf dafür hinhalten
- Bei guter Organisation werden so bis zu 90% der Arbeitskräfte zur „Randbelegschaft“
- Nebeneffekt: Outsourcing gesellschaftlicher Risiken von Unternehmen auf andere Staaten und die Beschäftigten



Typische Ketten am Bau (Großbaustellen)



Typische Finanzanteile bei Kettenvergabe Bau

- Angebotspreis an Kunden: auf Basis z.B. 35 – 44 EUR/Arb.-Std. Verrechnungssatz
- 1ster Sub übernimmt zu 35-40 EUR/Arbstd., Weitervergabe zu 30,- - 35,- EUR
- Weitere zwischengeschaltete (z.T.Stroh-)Subs behalten je weitere 2,50 – 5,- EUR/ Arbstd. ein
- Für ausführenden Sub bleiben dann oft nur noch 19,- bis 12,- EUR / Arbstd. = geht legal nicht!
- Auf mehreren Stufen gibt es Kickbacks!



Häufig illegale Praktiken am Ende der Ketten

- Verbleibende Marge ~ 12 – 19 EUR/Arb/h nach allen Stufen reicht nicht für legale Beschäftigung, dafür wären mind. ~27 + EUR nötig
- Bei konsequent illegaler Beschäftigung z.B. von Scheinselbstständigen trotzdem hoher Gewinn (~7,- – 9,- EUR/h/Arb) bei relativ kleinem Risiko

Reaktionen IG BAU

- Schaffung allgemeinverbindlicher Tarife, insbesondere tariflicher Mindestlöhne, aber auch RahmenTV (Bau)
- Einsatz für AEntG und Generalunternehmerhaftung
- Einsatz für mehr Kontrollen der Arbeitsbedingungen (FKS usw.)
- Kampagne gg. Scheinselbstständigkeit



Reaktionen weiterer Gewerkschaften, z.B.

- IGM: Zunächst Kampagne gegen Leiharbeit, jetzt auch gegen Werkverträge
- NGG/Ver.di (plus DGB): Kampagnen für gesetzlichen Mindestlohn, jetzt auch gegen Werkverträge
- Ver.di: Abschluss von Mindestvergütungsverträgen für Einzelselbstständige in Medien

